

LiteraturSeiten München



April 2011

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

Göttersöhne – Sturz und Auferstehung

Es war einmal ein noch jung wirkender, stattlicher Strategie so beliebt im Volke, dass gewisse Kräfte, vor allem solche, die sich gegen den gottgewollten Adel eingestimmt hatten, einen Weg finden mussten, sein Charisma als Göttersohn ein für alle Mal zu beschädigen. Also empfahl es sich, ihn zunächst, mit den Mitteln der Kommunikation bewaffnet, in die Enge zu treiben, denn seine Beliebtheit bestand vor allem darin, dass er auf seinem Feldherrenhügel unbeweglich dasaß. Je mehr man ihn bedrängte, desto eher würde er den Fehler machen, auszuweichen, und damit seine mythische Unverwundbarkeit selbst entkräften.

Da die anders Denkenden – man könnte sie auch Presse nennen, im Sinne von Druckausüben – sich immer mehr im Anonymen austauschten, wurde der adlige Strategie langsam unruhig, doch bewegte er sich nur unmerklich. Schließlich kam man auf die Idee, ihm eine Straftat nachzuweisen. Deshalb durchsuchte man seine Schwächen, durchdachte alle seine Aussagen und Titel. Denn man wusste, das Volk sehnt sich nach wie vor insgeheim nach Helden, teils schlafend unter der Erde, teils dort wachend auf Tage der Verheißung.

Sie werden längst wissen, welcher Göttersohn gemeint ist? Genau. Kimon von Athen. Der Klasse der Feudalherren zugehörig, war er dreimal Sieger bei Olympiaden. Große Vermögen konnten schon damals nur von Nicht-Aristokraten durch erfolgreiche Handelsgeschäfte gebildet werden, es sei denn sie waren Kriegsbeute oder ererbt. Plutarch vergleicht den athenischen Feldherrn Kimon mit dem römischen Strategen Lucullus, denen beiden zu ihrer Zeit als Beuteanteil ein legendäres Vermögen zugesprochen worden war. Wie sie aber ihren Reichtum verwendeten, Kimon als Mäzen von Wissenschaft und Kunst, Lucullus eigennützig, interessierte zwar Plutarch, nicht aber tut es das heute. Kimons Straftat bestand auch nicht darin, sich mit fremder Feder zu schmücken, schon gar nicht mit einer solchen, die ihm als Strategie aus Schrot und Korn unangemessen gewesen wäre, hingegen war er um ein freundschaftliches Verhältnis, nein, nicht doch, nicht zu Afghanistan, zu Sparta bemüht. Und als demokratische Bestrebungen in Athen an Gewicht gewinnen und man befürchtete, er plane, die bereits errungenen Reformen rückgängig zu machen, wurde ihm Hochverrat unterstellt. Auch er blieb, obwohl das Scherbengericht ihn als Spion in die Verbannung schickte, so beliebt, dass man bereits vor seinem Abgang von seiner Rückkehr träumte. Und tatsächlich kam er 451 v. Chr. frühzeitig zurück.

KAROLINE WEISSBLECH



Revolte und Ästhetik

Fotoausstellung und ein neuer Roman zur 68er Studenten-Revolution in München

Notstands-Happening Kunstakademie 1968

Krawalle in Schwabing, Happenings vor der Kunstakademie, Belagerungen der BILD-Druckerei – über die Münchner Studentenunruhen in den späten 60er Jahren hat der Schriftsteller Uwe Timm mehrfach geschrieben. Ganz aktuell auf dem Markt ist seine Novelle „Freitisch“. Erinnerungen an dieses Stück Zeit- und Münchner Kulturgeschichte werden auch wach bei einer Fotoausstellung, die am 7. April von Kulturreferent Hans-Georg Küppers im Stadtmuseum eröffnet wird. Zu sehen sind Fotografien des Augenzeugen Branko Senjor.

Da sitzen sie nun bei Weißbier und Cappuccino, die beiden Helden der Novelle „Freitisch“ und erinnern sich an ihre gut 40 Jahre zurückliegende Studienzeit in München. Den pensionierten Lehrer für Deutsch und Geschichte und den Investor für Mülldeponien hat es nach Meck-Pomm verschlagen, zufällig begegnen sie sich auf dem Marktplatz. Am „Freitisch“, in der Kantine einer Münchner Versicherung, hatten sie einst als Studenten beieinander gesessen und palavert, über Hasch, die Anti-Vietnamkrieg-Demonstrationen, über Studentenbuden in Untermiete oder über ihr Schriftsteller-Idol Arno Schmidt.

Dabei kommen dem Leser die Protagonisten von „Freitisch“ bekannt vor: Der Münchner Autor Timm hat sie bereits in seinem Klassiker „Heißer Sommer“ skizziert. Während Timms Roman von 1974 noch vom revolutionären Atem beseelt ist, gerät „Freitisch“ zu einer melancholisch – ironischen Reminiszenz: Die einstigen Protestler drehen Kommunen Leasing-Verträge an, züchten Rosen oder engagieren sich ehrenamtlich. „Das also ist aus dem revolutionären Projekt der neuen Gesellschaft geworden – Nachhilfe in Deutsch“, resümiert Uwe Timm.

Spürbar ist der Geist der 68er Jahre auch in den Fotografien von Branko Senjor, die vom 8. April bis zum 1.

Mai im Stadtmuseum ausgestellt werden und damit das Projekt des Kulturreferats „Protest in München“ eröffnen. Senjor war Absolvent der Münchner Fotoschule und erlebte den Ausbruch der Unruhen (vor allem an der Kunstakademie) hautnah mit. Hintergrund der Proteste waren unter anderem der autokratische Führungsstil, das geringe Mitspracherecht der Studenten und die Nazi-Vergangenheit vieler Professoren. Das Fass zum Überlaufen brachten das Attentat auf Studentenführer Rudi Dutschke sowie die Notstandsgesetze

Hakenkreuz – Hinweis darauf, dass Kaspar eine unrühmliche Nazi-Vergangenheit hatte.

Senjors Fotos sind auch Zeugnis dafür, dass an der Akademie – trotz des Ernstes der Themen – Dauer-Partystimmung herrschte. So gab es etwa den „Tag des Zweirads“ mit Fahrradrennen in den Gängen der Akademie. Und auch wenn sich die beiden Ex-Protestler aus „Freitisch“ an ihr Studium erinnern, kommt die Spaßkultur zu ihrem Recht. So schildert Uwe Timm das

STIFTUNG LYRIK KABINETT

Bibliothek & Veranstaltungen zur Lyrik

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Montag, Mittwoch 10–13 Uhr
Dienstag, Donnerstag 15–21 Uhr (an Veranstaltungstagen nur bis 18 Uhr)
Samstag 12–18 Uhr

Informationen über unsere Lesungen erhalten Sie unter:
www.lyrik-kabinett.de

Amalienstraße 83a, 80799 München
Telefon: +49 89 346299, Fax: +49 89 345395
E-Mail: info@lyrik-kabinett.de

ANZEIGE

– die Akademie wurde zum „Aktionszentrum“ gegen die Notstandsgesetzgebung. Bei den Demos in München starben zwei Menschen: Der Pressefotograf Klaus Frings und der Demonstrant Rüdiger Schreck.

„Die Bilder von Senjor sind von großer formaler und ästhetischer Qualität“, betont Ulrich Pohlmann, Kurator der Fotoausstellung. „Vermutlich ist Senjor der einzige Bildchronist des Studentenprotests gewesen, den er mit großer Sympathie, aber auch mit Objektivität begleitet hat.“ Ihren besonderen Reiz bekommen die Fotos, weil sie bei einer Ausstellung 1970 übermalt wurden. So erhielt beispielsweise das Foto von Akademie-Professor Herrmann Kaspar ein

Abenteuer der ehemaligen Kommilitonen, Arno Schmidt in seiner Einöde zu besuchen. Der zweite Versuch gelingt – ein literarisch-meisterhafter Slapstick, ein Vergnügen, das die Lektüre von „Freitisch“ allemal lohnt.

INA KUEGLER

Uwe Timm
Freitisch
136 Seiten
Kiepenheuer&Witsch, Köln 2011
16,95 €

Branko Senjor: Augenzeuge und Fotograf der Studentenunruhen 1968 – Ausstellung im Münchner Stadtmuseum vom 8. April bis zum 1. Mai, die Eröffnung am Donnerstag, 7. April, beginnt um 19:30 Uhr.

Kalender April

Freitag, 1. April

10:00 Uhr
„Verdichtete Lebensweisen“ mit **Barbara von Johnson**. Die Künstlerin auf der Gitarre von **David Thomer** begleitet, trägt ihre skurrilen Gedichte vor, aus einem Leben von der JUNG-FRAU mit ihren Hoffnungen und Ängsten bis hin zur ALT-FRAU! Lesung, Gespräch mit der Autorin, Brez'nfrühstück. Info: 089-293 968
→ münchen frauenforum, Rumfordstr. 25

10:30 bis 12:00 Uhr
Literatur am Vormittag für Senior(inn)en. Wir treffen uns einmal im Monat, um uns über Bücher auszutauschen. Lesen Sie bitte für das erste Treffen: Ernest Hemingway, Wem die Stunde schlägt. 29 €. Ermäßigung mit Senioren-Card möglich. (auch 6.5., 3.6. und 1.7.)
→ MVHS Fürstenried-Ost, Forstenrieder Allee 61, E5 370

15:00 bis 17:30 Uhr
Leseraum – Die Buchhandlung Leseraum stellt Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur vor. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich informieren, während ihre Kinder Geschichten hören. 2,50 €. Info: 089-552 24 10
→ Evang. Familien-Bildungsstätte „Elly Heuss-Knapp“, Herzog-Wilhelm-Str. 24/1

15:00 bis 17:00 Uhr
Montagswerkstatt – eine offene Werkstatt. Autoren stellen sich gegenseitig ihre Texte vor, erwarten (und erhalten) dabei nicht nur Applaus, sondern auch konstruktive Kritik.
→ Seidl Villa, Nikolaiplatz 1b

19:30 bis 22:00 Uhr
1558. Autorenlesung: Offener Abend. Bringt eigene 10-Minuten-Texte – Lyrik oder Prosa – mit und lest sie vor! Letzte Vorrunde zum 18. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt aus sechs Autoren den Tagessieger, der am 9. April im Gasteig ins Finale kommt. Eintritt frei.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr
Wolf Euba liest: „Die Blechtrommel“ von Günter Grass. (auch am 21. und 28.4.)
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65, Rgb

20:00 Uhr
Autoren der Fußballzeitschrift DER TÖDLICHE PASS lesen Texte über Liebe und Leben, Gewinnen und Scheitern. DER TÖDLICHE PASS analysiert, interpretiert und vertikutiert die unmittelbaren Risiken und Nebenwirkungen dieses Gesellschaftsphänomens. Es lesen: **Jürgen Roth**, (Frankfurt); **Fridolin Schley**, (München); **Jürgen Bulla**, (München); **Stefanie Scheele**, (München). 8 €. Um Reservierung wird gebeten.
→ Literatur Moths, Rumfordstraße 48

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Christian Schünemann „Daily Soap: ein Fall für den Frisör“ – Lesung in Kooperation mit dem Krimifestival München. Intrigen, Eifersüchteleien und ein Mord – wie im richtigen Leben.
→ Stadttheater Obblomow, Hans Sachs Str. 12

20:00 Uhr
Krimifestival München: „Schule der Kommissare“. Startschuss zu den Fürstenfeldbrucker Kriminächten, mit **Josef Wilfling** (ehem. Leiter der Münchner Mordkommission) und **Manfred Frei** (Leiter der

Weiter auf Seite 2 >>>

LiteraturSeiten München

April 2011

Kalender (Fortsetzung)

Kribo FFB), Lesung der Krimi-Autoren **Ono Mothwurf** („Werbewoodoo“) und **Sabine Thomas** („Mordsgelüste“). 10 €. Nur mit Reservierung unter: mail@krimifestival-muenchen.de

→ Kloster Fürstenfeld, Barocksaal, Fürstenfeld 5, 82256 Fürstenfeldbruck

20:00 Uhr
Eröffnung 5. BrandlochFest: Geschichtsspielen. Ein literarisches Stück auf der Landstraße mit Jo Mihaly – **Sylvie Bantle** und **Eva Böhm** haben ein Werk der Autorin und Tänzerin Elfriede Alice Kuhr, die unter dem Pseudonym Jo Mihaly publizierte, in die heutige Zeit transferiert; Szenen, Texte, getanzte Geschichten und Videobilder, ergänzt um die Musik der Gruppe „Findling“. 10/12 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Literatur bei Musik und Wein. Einen kurzweiligen literarischen Abend mit Musik und Wein bietet der REALTRAUM. Es lesen: **Ralf Bodemann, Uwe Kullnick, Karin Jacob, Simone Edelberg** und **Jan-Eike Hornauer**. Moderation: **Sabine Brandl**. 5 €.

→ Wein Feldmann, Elvirastrasse 11

20:00 Uhr, Einlass und Bar 19:00 Uhr
Lesung, Musik und Bar – mit **Katharina Eysen, Constanze Petery, Max Scharnigg** und **Sabine Zaplin**. Katharina Eysen findet: „Alles Verbrecher!“. Sabine Zaplin hält dagegen und sagt: „Alle auf Anfang“. Max Scharnigg plant derweil „Die Besteigung der Eiger-Nordwand unter einer Treppe“. Und Constanze Petery lobt „Eure Kraft und meine Herrlichkeit“. 8/6 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Samstag, 2. April

10:00 bis 18:00 Uhr
MärchenKreisMünchen: „Märchenkinder – das sind wir“. Tagesseminar mit **Amrei Hofinger**, Information und Anmeldung unter mkm@foni.net oder Telefon 089-345 445. Teilnahmegebühr 50 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Lesung mit Musik: Worte und Tasten – Über das Weibliche. Mitwirkende: **Mareike Tiede** und **Jan Röck**. Ein wohltuend entschleunigtes Programm mit gesprochenem Wort, vorwiegend von Frauen wie Mascha Kaleko, Ulla Hahn, Hilde Domin u. a. 12/9 €.

→ ars musica e.V., Kleinkunsthöhle – im Stemmerhof, Plinganserstr. 6

Sonntag, 3. April

11:30 Uhr, 10:00 Uhr: Kleines Frühstück im Foyer!
Thomas Loibl und **Yogo Pausch** lesen und spielen Ernst Jandl. Zusammen interpretieren sie Ernst Jandl, lesen und spielen Gedichte, Statements und Vorlesungen aus unterschiedlichen Schaffensphasen des Lautkünstlers und hauchen seinen Texten neues Leben ein, ganz nach dem Motto: die Welt ist laut – laut ist schön! 10/8 €. (Frühstück exklusive.)

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

18:00 Uhr
Almanach Dominante 2010. Präsentation des deutsch-russischen Almanachs für Literatur und Kunst, der seit 2006 halbjährlich erscheint. Dialog Neues Münchner Kunstforum e.V. und Otto Saner Verlag. Eintritt frei.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Schwabinger Schaumschlägershow. Die Lesebühne mit **Michi Sailer, Moses Wolff** und den Gästen: **Felix Bonke, Joe Heinrich** und **Roland Hefter**

→ Vereinsheim, Till Hofmann GmbH, Occamstr. 8

Montag, 4. April

16:00 Uhr
Eröffnung KinderKrimiFest: Der April bringt wieder Krimi-Fieber, zur Eröffnung liest **Simone Klages** aus ihrer neuen Reihe „Wir Kinder aus der Brunnenstraße: Nr. 28 greift ein“. Anmeldung unter 089-341 676

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

18:00 Uhr
Deutsche Dichter im französischen Exil. Mit welchen Problemen und Ressentiments Dichter wie Heinrich Heine, Ludwig Börne, Heinrich und Klaus Mann, Lion Feuchtwanger und andere zu kämpfen hatten. 7 €.

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5, EG 66 E

19:30 Uhr
„Der Blechsoldat“. Rahmenprogramm zur Ausstellung „Wie durchsichtige Schatten ...“, Lesung mit der Autorin **Marianne Ach**. Vom Überleben einer Kleinwüchsigen während der NS-Zeit. 5/7 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Blickpunkt Spot – offene Bühne. Mit **Joe Heinrich, Rudi Vietz** u. a. Moderation: **Julia von Miller**.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

19:30 Uhr, Eröffnung
„Pessah-Haggada“ – Die Erzählung vom Auszug aus Ägypten illustriert von **Moran Haynal**. Ausstellung im Foyer des Jüdischen Gemeindezentrums St.-Jakobs-Platz 18 (Geöffnet Montag – Donnerstag: 15-19 Uhr außer: 16.4.-20.4. und 22.4.-26.4. wg. Feiertagen). Eröffnung mit dem Schriftsteller **Benjamin Stein**. Eintritt zu Vernissage mit Lesung: 6/3 €. Info: 089-202 400 491

→ Jüdisches Gemeindezentrum am St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr
Seerosenkreis: Spoken-Word-Poeten. Poetry Slam: **Christian Bumederal** alias „Bumillo“, **Sarah Hakenberger, Franziska Holzheimer** und **Philipp Scharri** bieten Rap, Hip Hop, literarisches Kabarett und Spoken Word Performance. Einführung und Moderation: **Brigitte Rambeck** und **Walter Zauner**. 8/10 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
OhMannOhManns: Exilerfahrungen einer bedeutenden deutschen Schriftstellerfamilie. Wie recht Klaus Mann hatte. In diesem Vortrag geht es um die Exilerfahrungen der berühmtesten deutschen Schriftsteller-Familie. In Zusammenarbeit mit der Monacensia, Literaturarchiv der Stadt München. 7 €.

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5, EG 82 E.

Kinder-Krimifest

Leseförderung mit garantierter Spannung!

4. bis 16. April 2011 – Zwei Wochen sind Münchner Kinder im Krimi-Fieber! Reichlich Anlass dazu bieten:

über 30 Lesungen von namhaften Kinder-Krimiautorinnen und -autoren mit dabei sind u. a. Simone Klages, Beatrix Gurian, Frank Sommer, Henriette Wich und Richard Thiess

Detektivwerkstätten und Spurensicherung mit dem Kommissariat 311 (8.4.)
Geheimschriften lernen, wichtige Detektivutensilien herstellen, Phantombilder erstellen – alles was ein echter Detektiv braucht!

„Die rote Zora“ Buch und Film im Atelier Kino (15.4.)
Wir verknüpfen den Film mit dem Text der literarischen Vorlage von Kurt Held, gelesen von Jugendlichen

die Verleihung des 9. Kinder-Krimipreis München im Literaturhaus München (14.4.)
an die Gewinnerinnen und Gewinner des Krimi-schreibwettbewerbs für Kinder; als Schirmherrin mit dabei Michaela May

Polizeibeamte lesen vor! Lesen Polizisten Krimis? (5.4.)
Lesung für Schulklassen

Kinder-Kriminacht in der Seidlvilla! (16.4.):
Tom Sawyers Geheimnis! Ein kurioses Haus! Workshops, Lesungen, Bar ... und ein echter Fall! Spürnasen gesucht.

Mehr unter: www.kulturundspielraum.de

Münchner Kleinode des Buchverkaufs

Sendlinger Buchhandlung – Portrait und Lesetipps

Groß frisst Klein – unter diesem Motto steht die deutsche Buchbranche. Zwölf Prozent am Buchverkauf macht der Online-Handel, große Buchketten wie Thalia schlucken traditionelle Buchhandlungen. „Literaturseiten“ will deshalb in einer Serie unabhängige Münchner Buchhandlungen vorstellen, die diesem Trend trotzen. Nach den Buchhandlungen Lentner, Moths, Colibris und Hacker folgt nun die Sendlinger Buchhandlung (Daiserstr. 2) von Sigrid Gatter.

Literaturseiten (LS): Seit wann gibt es eigentlich die Sendlinger Buchhandlung?

Sigrid Gatter: Seit rund 25 Jahren – ich habe die Buchhandlung allerdings erst vor fünf Jahren übernommen. Wir haben den Laden vollständig renoviert und umgestaltet, das war vorher ein von außen kaum einsehbares Geschäft, eng, unscheinbar und wenig einladend. Jetzt haben wir schöne, hohe und helle Räume, in denen schon mal drei Kinderwägen stehen.

LS: Drei Kinderwägen ... dann haben Sie ganz junge Kundschaft?

Gatter: In Sendling gibt es viele Familien, und die Eltern und Kinder gehören zu unserem Stammpublikum. Auf Laufkundschaft müssen wir als typische Stadtteilbuchhandlung leider ganz verzichten. So sind wir auch ganz besonders aktiv in den umliegenden Kindergärten und Schulen.

LS: Wie gewinnen Sie denn die kleinen, jungen Leser?

Gatter: Wir gehen beispielsweise einmal im Monat in den Kindergarten und stellen dort Bücher zu einem Thema vor, mit dem sich die Kinder gerade befassen. In den beiden Grundschulen veranstalten wir Lesungen, wir liefern die Schullektüre. Eine Schu-

le unterstützen wir gerade dabei, eine Schulbibliothek aufzubauen.

LS: Ein Schwerpunkt Ihres Sortiments sind dann wohl Kinderbücher?

Gatter: Ja, und natürlich Belletristik. Der Stadtteil und seine Autoren wie Hans Krieger, Christoph Poschenrieder oder Diana Hillebrand liegen uns sehr am Herzen.

LS: Spielt die SPIEGEL-Bestsellerliste bei Ihnen eine Rolle?

Gatter: Nein, überhaupt nicht.



vnr.: Frau Balint, Frau Gatter (Inh.) und Frau Rößler

LS: Haben Sie ein Lieblingsbuch, dem Sie viele Leser wünschen?

Gatter: Im Moment empfehle ich meinen Kundinnen gerne das Taschenbuch von Carolina de Robertis: Die unsichtbaren Stimmen – der Roman beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts und beschreibt das Leben dreier Frauengenerationen in Uruguay aus wechselnden Perspektiven

LS: Macht Ihnen die Konkurrenz Amazon oder Hugendubel zu schaffen?

Gatter: Wir haben für unsere Kunden einen Service eingerichtet, der sehr

Dr. Hadumod Bußmann, Literaturwissenschaftlerin. Therese von Bayern (1850–1925), Tochter des Prinzregenten Luitpold, gilt als eine der bemerkenswertesten Frauen der Moderne. Hadumod Bußmann hat die spannende Biografie dieser außergewöhnlichen Frau geschrieben. 7/6 €.

→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

19:30 Uhr
Leben schreiben – **Künstlerbiografien**. „Die Erinnerung ist die Schatztruhe und der Wächter aller Dinge“, so dereinst Cicerone. Es wird darum gebeten, ein Exemplar von Irving Stones „Vincent van Gogh: Ein Leben in Leidenschaft“ zum ersten Termin zu lesen. 29 €. EN 72. (4x dienstags)

→ MVHS Nord, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

20:00 Uhr
KORKEN. KRIMI. KULTUR. Lesung und Weinverkostung, Buch & Bohne und **Emmi Reitter** laden zu spannenden Weinkrimis und fruchtig frischen Weinen aus Fels am Wagram/Österreich ein. 8 €. Info: 089-374 140 60

→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

20:00 Uhr
Freitisch. Lesung mit **Uwe Timm**. Der Autor erzählt in seiner neuen Novelle vom späten Wiedersehen zweier Männer, die in den frühen Sechzigern als Studenten in München ihren Weg suchten. 8/6 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Plattenboss **Siggi Loch** erzählt von den Anfängen der Musikindustrie, seiner Begeisterung für Jazz und von persönlichen Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Musik-Größen. 7 €. Info: 089-227 967

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8 (Rathaus)

gut angenommen wird. Bei uns können telefonisch oder per E-Mail Bücher bestellt werden. Besonders am Wochenende machen das viele unserer Leser; da wir Montag geschlossen haben, bearbeiten wir dann die E-Mails und so sind am Dienstag die Bücher da.

LS: Geben Sie dem E-Book eine Chance?

Gatter: Das E-Book hat ein gewisses Potential – bei uns gibt es auch immer wieder Nachfragen. Auch Leute, die ein Buch haptisch genießen wollen, haben Interesse an E-Books. Ich habe da keine Angst, sondern bin neugierig was da noch alles kommen wird.

LS: Und jetzt zu unseren Lesetipps. Da Sie ein so großes Angebot an Kinderbüchern haben, wären wir ausnahmsweise an drei Favoriten aus dem Bereich Kinder- und Jugendbücher interessiert.

Beate Rößler (Mitarbeiterin): Für Leser ab sechs Jahren empfehlen wir „Ich Tarzan – du Nickless“ von Marie-Aude Murail im Moritz-Verlag, für Leser ab zehn „Im Auftrag des Wilder – Die Schafgäääng“ von Christine Russell im Thienemann-Verlag und für Jugendliche ab zwölf „Der Märchenräuber“ von Antonia Michaelis im Oetinger-Verlag.

LS: Welches Sachbuch ist Ihr Favorit?

Gatter: „Von den Sternen bis zum Tau“ von Jens Soentgen aus dem Hammer-Verlag – eine Reise durch die Natur für die ganze Familie.

LS: Und welche beiden Belletristik-Titel empfehlen Sie?

Gatter: „Keller fehlt ein Wort“ von Patrick Tschan im Braumüller Literaturverlag und ganz wunderbar (auch als Hörbuch-gelesen von Ulrich Noethen) „Leon und Louise“ von Alex Capus im Hanser-Verlag. INK.

Mittwoch, 6. April

19:30 Uhr
Lesung mit **Helmut Krausser** aus seinem neuen Roman „Die letzten schönen Tage“ DuMont Buchverlag.

→ Literatur Moths, Rumfordstraße 48

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Der Autor und Journalist **Harry Luck** liest aus seinen neue Kriminalroman „Lachen und Schießen“ von. Er hat die Handlung in der Münchener Kabarettzene angesiedelt.

→ Schlachthof München, Zenettistr. 9

20:00 Uhr
Literaturtreff im Café Kitchenette: Der Autor **Christian Lorenz Müller** wird persönlich aus seinem Roman „Wilde Jagd“ lesen. Der Autor steht im Anschluss an die Lesung für Fragen zur Verfügung. 5 €. Reservierung unter 089-747 462 99 (dringend erforderlich)

→ Café Kitchenette, Plinganserstr. 38a

20:00 Uhr
Marcel Proust. Ein Abend mit **Anita Albus** und **Luzius Keller**. Mit subtilem Blick nähert sich die Autorin Anita Albus in ihrem neuen Buch „Im Licht der Finsternis: Über Proust“ Marcel Proust und seinem monumentalen Werk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Luzius Keller ist Autor der großen, 2009 erschienenen „Marcel Proust – Enzyklopädie“.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Vom Rätsel ein Stück: Rainer Malkowski (1939–2003). Die Gedichte präsentiert von **Nico Bleutge, Michael Krüger** und **Thedel von Wallmoden**. Als Malkowski 1975 mit dem Band „Was für ein Morgen“ debütierte, hatte sich der erfolgreiche Werbemanager endgültig auf das Experiment des Schreibens eingelassen. Malkowski starb 2003 in Brannenburg am Inn. 7/5 €.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstrasse 83, Rgb.

Donnerstag, 7. April

18:00 bis 19:30 Uhr
Literatur lesen und verstehen: **Literaturnalyse**. Detail der Textanalyse. 7 €. → MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5, EG 68 E.

18:30 Uhr
Literaturkreis: Lust auf Lesen? In diesem Literaturkreis werden Texte verschiedenster AutorInnen gelesen und diskutiert. Diesmal: „Die Glasglocke“ von Sylvia Plath mit **Elisabeth Loos-Oechslein**, Germanistin. Info: 089-293 968 → münchen frauenforum, Rumfordstr. 25

19:00 Uhr
Herma Kennel liest aus „BergersDorf“. Sie schildert die Verstrickungen in einer bei Iglau/Jihlava gelegenen Ortschaft während der Protektoratszeit (1939–1945). Eintritt frei. → Adalbert Stifter Verein, Hochstr. 8

19:00 Uhr
„Von Angesicht zu Angesicht. Zwei Journalisten im Gespräch“ **Marco Varvello** und **Carl Wilhelm Macke** „Stereotypen, bis aufs Letzte bekämpft“ in deutscher und italienischer Sprache. Zwei Journalisten aus den beiden Ländern sprechen über das, was Italien und Deutschland gemeinsam haben. Und treffen dabei auf zahlreiche Kuriositäten. Eintritt frei. Info: 089-746 321 26 → Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8

20:15 Uhr
Rabindranath Tagore – Der bengalische Troubadour. Präsentation mit **Dr. Shyamal Dasgupta** und **Debabrata Mukherjee**, München. Veranstalter: Indien-Institut e.V. 8/4 €. → Staatliches Museum für Völkerkunde, München, Maximilianstraße 42

Freitag, 8. April

19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
1559. Autorenlesung. **Rudolf Wicht** liest aus „Märchen für Erwachsene“ Anschlie-

ßend offene Diskussion mit Literaturkundigem, kritischem Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr
Autorenlesung mit **Elisabeth Herrmann**. Alle die „Spannung pur“ suchen haben die Möglichkeit, die „Zeugin der Toten“ Judith Kepler bei einem geheimnisvollen Fall zu begleiten. 6/4 €. Info: 089-309 054 790 → Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Str. 61a

20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr
HERZTIER von **Herta Müller**. Ihr zweiter Roman „Herztier“ aus dem Jahr 1994 zeichnet ein unvergessliches Bild eines totalitären und menschenfeindlichen Staates und der elementaren Gefühle seiner Bewohner. → G 5 Immobilien (Foyer), Gärtnerplatz 5

Samstag, 9. April

15:00 bis 17:00 Uhr
RäuberKinder – am liebsten stehlen wir euch Vorlesezeit! Kinderbuchklassiker und Neuerscheinungen werden erzählt, gespielt und vorgelesen. → Literatur Moths, Rumfordstraße 48

19:00 Uhr
Das Münchner Literaturbüro lädt ein zum 18. Haidhauser Werkstattpreis, einem in München einzigartigen Publikumspreis. Die Kandidaten lesen die Siegertexte – Lyrik oder Prosa – aus den Vorentscheidungen in 2010/2011: **Tanja Leuthe, Peter Asmodai, Uwe Kullnik, Helmut Schmid, Kristian Kühn, Primus Gipp, Wolfram Hirche**. Das Publikum wählt nach Lesungen von jeweils zehn Minuten Text und Diskussionen den Sieger oder die Siegerin. 6 €. Karten an der Abendkasse. → Vortragssaal der Stadtbibliothek am Gasteig, 1. OG

20:00 Uhr
Anna Sutyagina's Musikalischer Salon lädt zu einer literarisch-musikalischen Soiree „Sappho – die antike Liebeskunst“ mit Dichtungen von Sappho, Antipatros von

Sidon, Grillparzer etc. und Musik ein. Mit **Anna Sutyagina** (Sappho/Klavier), **Barbara Wagner** (Flöte), **Ingrid Zacharias** (Mezzosopran), **Jörn Mensching** (Regie). Dazu griechische kulinarische Spezialitäten. 12 €. → Movimento, Neuhauserstr. 15

Sonntag, 10. April

10:00 bis 13:30 Uhr
Literatur und Film: Dracula und Nosferatu. 1897 schuf Bram Stoker mit seinem Roman „Dracula“ einen Mythos. Unter der Vielzahl von Verfilmungen sind zwei Werke besonders sehenswert: F.W. Murnaus Stummfilmklassiker Nosferatu – eine Symphonie des Grauens (1922) und Werner Herzogs Nosferatu – Phantom der Nacht (1979). 15 €. → MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5, EG 84 E

11:30 Uhr, 10:00 Uhr: Kleines Frühstück im Foyer!
Zum 100sten Geburtstag von Freya von Moltke. Eine Matinee mit **Frauke Geyken**. Lesung: **Jovita Dermota** und **Jochen Striebeck**. Vom September 1944 bis zum Januar 1945 saß der Widerstandskämpfer Helmut James von Moltke im Gefängnis Tegel, erwartete den Prozess vor dem Volksgerichtshof und seine Hinrichtung. Auf zumeist geheimen Wegen wechselten er und seine Frau unermüdlich Briefe – Abschiedsbriefe, Liebesbriefe. Nun sind sie zu ihrem 100sten Geburtstag am 29. März erschienen, zusammen mit Frauke Geykens Biographie „Freya von Moltke. Ein Jahrhundertleben“. 8/6 €. (Frühstück exklusive.) → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

17:00 Uhr
MärchenKreisMünchen: Märchenzauber – Zaubermärchen aus verschiedenen Ländern für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, dargeboten von Erzählerinnen des MärchenKreisMünchen. 8/10 €. → Seidlvilla, Nikolaipplatz 1b

19:00 Uhr
„Im Taxi“ von Kahlid al-Khamissi, **Ulrich Beseler** liest. → Marstall, Marstallplatz

19:00 Uhr
Kurzweilig, knackig und von Qualität: So sind die literarischen Texte, die der REALTRAUM ab nun regelmäßig in der Minibar: **Uwe Kullnik, Waltraut Borchmann** u. a., Kunst: **Gisela Weinhändler**, Moderation: **Sabine Brandl**. 5 €. → Minibar, Ligsalzstraße 2

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Poetry Slam – Das Original von **Rayl Patzak** und **Ko Bylanzky**: Europas größter Poetry Slam! Wie immer mit internationalen poetischen Gästen, Features und DJs. Für den passenden Sound und echte Slam-Stimmung sorgt Resident-**DJ Misanthrop**. Das aktuelle Line-up, die Regeln und weitere Infos sind auf www.planetslam.de abrufbar. 6 €. → Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 11. April

18:00 Uhr
Peter Kurzeck, 1943 in Tachau/Tachov geboren, in Hessen aufgewachsen, liest aus dem neuesten Werk „Vorabend“. → Adalbert Stifter Verein, Hochstr. 8

19:30 Uhr
Tukan-Kreis e.V.: „Engel des Südens“. Lesung und Gespräch mit **Najem Wali**. Nach dreiundzwanzigjährigem Exil kehrt Harun in seine Heimatstadt Amaria im Irak zurück. Lesung des Textes: **Matthias Renger**. 5/7 €. → Seidlvilla, Nikolaipplatz 1

20:00 Uhr
Friedrich Ani liest im Rahmen des Krimifestivals Fünfseenland aus seinem neuen Roman „Süden“. Info: 089-850 35 11 → BUCHHANDLUNG L. KIRCHHEIM, Bahnhofstr. 30, Gauting

20:00 Uhr
Der Autor **Jan Wallentin** liest im Rahmen der „Schwedischen Krimnacht“ beim Krimifestival München aus seinem Buch „Strindbergs Stern“. → Ampere/Muffatwerk, Zellstr. 4

20:00 Uhr
Poetry in Motion: mit **Renato Kaiser** (Schweiz), **Jana Klar** (Leipzig) und **Luc**

Kurzgeschichte

Schlaf

VON IVOR DVORECKY

Aber wenn man müde ist, er neben einem leise atmet, obwohl der Sitz leer ist, blenden sie noch mehr, die Lichter der entgegenkommenden Wagen, in den stiebenden Wassertropfen am Fensterglas. Eine Weile kommt ihm kein Fahrzeug entgegen, nur die Nacht rauscht vorbei, an den stehenden Lichtkegeln seiner Scheinwerfer, mit den Absenzen im gleichförmigen Scheuern der Scheibenwischer, in einer sanften Biegung, die nicht endet. Er sitzt auf einem Felsvorsprung über dem linden Nichts. Lässt die Füße baumeln. Ein fernes Dröhnen erreicht ihn, löst schlagartig das einmütige Summen der Reifen auf Asphalt-nässe ab – und er reißt – und plötzlich das Lenkrad um, noch bevor er weiß. Sein Herz schlägt hoch; doch in dem beständigen Gemurmel von Fahrzeug und Heizung, der einschläfernde Wärme, dehnt sich die Müdigkeit bald wieder aus. Matthias kurbelt das Fenster herunter, frische Nachtluft. Er fährt langsamer und atmet tief, die Nachtluft duftet. Er fährt rechts ran, die Straße bleibt stehen und auch das lärmende Gesinde. Es macht ihm Mühe auszustiegen, als müssten sich die Beine erst erinnern, der Motor in den Ohren zu dröhnen aufhören, wo er bis jetzt bloße Aufmerksamkeit war, und dann steht der Wagen auch noch schief und er muss bergauf herausklettern.

Das feuchte Gras duftet nach Nacht, einer scheidenden Nacht, in der sich der kommende Tag ankündigt, zumindest für die da, in dem schwarzen Fleck eines Bauernhauses. Er überlegt, ob es nicht besser wäre sich im Wagen auszustrecken und bis zum Morgen zu schlafen, wenn alles wieder vertraut ist, aber die Sitze lassen sich in diesem nicht ganz zurückklappen, ist nicht wie der Alte, und der verdammte Straßengraben. Breitbeinig wartet er bis es geht, dann pinkelt er ins feuchte Gras, was man riecht, ist weit und breit keiner und selbst wenn, in dem Bauernhaus. Er drückt bis es in der Blase sticht, und auch danach lässt das Druckgefühl nur allmählich nach. Ums Auto gehen, ein paar Armbewegungen, lächerliche Gymnastik, auf und zusammen – nein sie war nicht wirklich hübsch die Sportlehrerin, eher klein, und da brauchte es beinahe dreißig Jahre das zu entscheiden. Wieder im Auto knallt die Tür, das Fenster ist ja noch auf, starten und Gas geben. Was für ein befreiendes Gefühl, einen Ort so hinter sich zu lassen, das unheimliche Bauernhaus, wenn es denn eines war, so kraftvoll durchzustrahlen, ist schon eine Freiheit das Auto.

Spada (Luxemburg). Musikalische Unterstützung durch Poetry-**DJ Rayl Patzak**. Moderation: **Ko Bylanzky**. 7/5 €. → Lyrik Kabinett, Amalienstrasse 83, Rgb.

20:00 Uhr
Die Lesereihe in München. Mit **Christoph Theußl** und **Josef Winkler**. Christoph Theußl lebt seit 10 Jahren in Berlin. Sein zentrales Ausdrucksmittel ist eine Sprache, die stark von der österreichischen Herkunft geprägt ist. Josef Winkler liest aus seiner Musikexpress-Kolumne „Hirnflimmern“. 5 €. → Café Gap, Goethestraße 34.

20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Axel Hacke – Das Beste aus aller Welt. Seit mehr als zwanzig Jahren schreibt Axel Hacke seine Kolumnen für das Magazin der Süddeutschen Zeitung. Info: 089-344 974 → Lustspielhaus, Occamstr. 8

Dienstag, 12. April

19:30 Uhr
Buchvorstellung und Dia-Show. Der wilde Kontinent: Meine Reise durch Argentinien, Brasilien und Venezuela. **Robert Jacobi** durchmisst Südamerika von Argentinien



Foto: Thule

Bei Tage ist es sicherlich ein Meierhof, ein Acker und ein trostloses Gebäude mit herumstehenden Maschinen und Plastiksäckchen voller Düngemittel.

Die Müdigkeit aber hat er dort nicht zurückgelassen, sie sitzt jetzt hinter ihm, weil er, wegen dem Kopf, das andere Fenster geöffnet hat, und streicht ihm mit sanfter Hand übers Haar, die kleine Schwester von. Er bäumt sich im Rücken auf, atmet tief durch und in dem Augenblick verlieren die Dinge ihr Gewicht, schweben sie, schwebt er, wenn die Gurte ihn nicht im Sitz zurückhielten. Rasend gehen Bilder durch seinen Kopf, das tote Ende sieht er, einer Straße die abrupt endet, auf einer unfertigen Brücke über der Bodenlosigkeit, kann sich auch an den amerikanischen Film erinnern, im Fernsehen mit Juliane neben ihm auf dem Sofa. Er stürzt und versucht sich an eine Straßensperrung zu erinnern – da war nichts gewesen, aber dafür sieht er nun auf der Brücke Juliane im weißen Kleid stehen, was absurd ist, wo Lianchen doch zu Hause wartet. Aber das gibt sich, denn der Aufprall ist kein Aufprall, auch wenn der Wagen hart aufsetzt, vielleicht ein Hügel auf der Fahrbahn gewesen, und zugleich mit dem Hüpfen hat er die Allee mit den Feldern verlassen, steigt die Straße steil an. Bald schlängelt sie sich hinauf, durch einen Wald im ziehenden Morgennebel, er geht in den zweiten Gang, und dann Hänge mit Heuschobern im dichten Nebel, manchmal das Aquarell eines Baumes, der Beginn einer Ortschaft, Gottseidank, und jetzt deutlich eine Ortschaft, Zäune und schlafende graue Häuser mit Holz-scheiten vor den Wänden, ein Gebirgsdorf, wenn es nicht so kalt und neblig wäre, aber es ist Morgengrauen, alles grau in grau, und am Ende vor gestapelten Baumstämmen, wo der Weg zum Wald aufsteigt, ein weißer Fleck. Anhalter am Straßenrand. Matthias drosselt dankbar die Geschwindigkeit. Ein Einheimischer, jemand mit dem man reden kann, jemand, der diesem grauen Ort die Fremdheit nähme, damit der Ort nicht so befremdend bliebe. Eine Frau. Die ihn durch die geöffnete Tür, Juliane, die ihn vorwurfsvoll ansieht. Und geht.

über Brasilien bis hinauf nach Venezuela. Hauptstationen: die argentinische Pampa, der brasilianische Pantanal – das größte Naturreiservat Südamerikas –, Rio de Janeiro im Olympiataumel, der Rio Branco u. a. 5 €. Info: 089-552 53 70 → Bayerisch-Amerikanisches Zentrum im Amerika Haus e.V., Karolinenplatz 3

20:00 Uhr
Ein Abend mit **Sabine Stamer** und **Tom Buhrow**. „Mein Deutschland – Dein Deutschland“. Nach zwölf Jahren im Ausland kommen der Tagesthemen-Moderator und seine Frau, die als Journalistin arbeitet, zurück nach Hamburg. 15/10 €. Die Erlöse kommen Deutschkursen für junge Flüchtlinge zugute. → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Frank Goosen – Radio Heimat – Geschichten von Zuhause. In seinem neuesten Programm „Radio Heimat“ kehrt Frank Goosen wieder dort, wo es am meisten Spaß macht: vor der eigenen Haustür. Info: 089-344 974 → Lustspielhaus, Occamstr. 8

Weiter auf Seite 4 >>>

Lyrische Kostprobe

Sydney

täglich schiebt sich der Norden (Äquator) näher heran. in der Luft liegen Falken und spähen im Halbschlaf nach Schatten, nach Tauben, nach Leichtmetall, Glück.

unter den Böen knacken die ältesten Türme, jüngere schwanken fast nicht berechenbar: grashaft, gezielt.

auf jedem Flachdach das Reibegeräusch verschobener Nester, die quietschende, schlitternde Brut. mit Glück

verschwindet der Sturm im plötzlichen Einfall der Nacht. hellwach heb ich die Hand vors Gesicht. ich werde nichts sehen, nichts sagen. ich werde nicht anwesend sein.

Ulrike Almut Sandig, *DICKICHT. Gedichte.* © Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH, Frankfurt am Main 2011

Bewegung und Stille

Leitmotiv des dritten Gedichtbands „Dickicht“ der Lyrikerin Ulrike Almut Sandig ist ein Beobachten als Fremde, ein Geschehen ohne Eingriff, „unter dir die Erde“, woraus sich eine mechanische, scherenschnittartige Weltfabrik unten ergibt, Steam-Punk, der die stille Seele dreht und schiebt und sperrt.

Dennoch geht sie auf Reise, zunächst gen Norden, 27 Gedichte lang. Gleich handlungsunfähig bei all den Eindrücken, die ihre Sinne fordern, bis sie bemerkt, dass sie (wie der Mensch an sich) nicht nur den Kontakt zur Natur verloren hat, sondern auch die einstigen Freunde. Sie ist allein, im Norden sind die Dinge verschwunden, man kennt sie nur noch vom Hörensagen. Im nächsten Ziel, der Mitte der Welt, für die Sandig ein Gedicht zur Verfügung stellt, wollen sich nasse Gesichter wieder annähern, aber ein Riss in der Mitte der Körper verhindert jede Berührung, so dass die horizontale Schwelle zugenäht werden muss – „wir nähren uns zu.“

Zwangsläufig kommt die Dichterin auf

ihrer spirituellen Suche damit zum Süden, dem wiederum 27 Gedichte zugeordnet sind, dorthin, wo nach hermetischer Sicht die noch unkörperlichen Seelen sich zur Geburt sammeln: „hier sind die Tiere. hier sind die Ställe, hier hast du Stroh.“

Für ihr Alter von 31 Jahren hat Sandig beeindruckend viele Preise gewonnen, u.a. den Meraner Lyrikpreis 2006, den Leonce- und Lena-Preis 2009. Sie ist eine der Tradition verbundene Lyrikerin, sich dabei im Interview mit der Süddeutschen auf Celan beziehend. Das macht sie fragil, melancholisch, hermetisch. Hier auf Erden scheint ihr alles elend zu sein, die Sprache ein Pferd mit Schaum vor dem Mund. Schließlich folgt als Himmelsrichtung die Unendlichkeit, ein Gedicht, in dem die Langspielplatte „zu Ende gedreht ist“. KK

Ulrike Almut Sandig
Dickicht, Gedichte
80 Seiten
Schöffling & Co., Frankfurt a.M. 2011.
16,95 €.

LiteraturSeiten München

April 2011

Kalender (Fortsetzung)

Mittwoch, 13. April

19:00 Uhr
Francesca Melandri: „Eva schläft“ in deutscher und italienischer Sprache. Moderation: **Tobias Eisermann.** Deutsche Stimme: **Katharina Spiering.** Francesca Melandri, schrieb zahlreiche Drehbücher für TV- und Kinofilme. Eva schläft ist ihr erster Roman. Eintritt frei. Info: 089-746 321 26
→ Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8

19:00 Uhr
„Der Sinn des Gebens“. Warum Selbstlosigkeit in der Evolution siegt und wir mit Egoismus nicht weiterkommen. Mit **Stefan Klein,** Physiker, Analytischer Philosoph, Wissenschaftsautor von „Die Glücksformel“ und „Da Vincis Vermächtnis“, Berlin. 8/7 €.
→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24 – sofern nicht anders angegeben

19:30 Uhr
„Heimkehr der Unerwünschten. Eine Geschichte der Juden in Deutschland nach 1945“. Gesprächsabend mit **Olivier Guez** und der Vermittlerin jüdischer Kultur **Rachel Salamander.** Moderation: **Anne Siemens.** Mit Voranmeldung um 18:30 Uhr Teilnahme an einer speziellen Synagogenführung möglich. Eintritt zu Führung und Gesprächsabend: 10 €; Gesprächsabend: 6 €. Info: 089-202 400 491
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr
Buchvorstellung und Diskussion mit **Wolfgang Hirn:** „Der Kampf ums Brot“. Warum die Lebensmittel immer knapper und teurer werden. Diese Veranstaltung findet im Rahmenprogramm zum 10-jährigen Jubiläum des EineWeltHauses statt und beschäftigt sich mit dem Thema Nahrungssicherung.
→ EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, Gr. Saal E01

20:00 Uhr
Die Lichtenbergfiguren: **Ben Lerner** liest aus seinen Gedichten (englisch). Moderation, Übersetzung und Lesung der deutschen Texte: **Steffen Popp.** Ben Lerner, geb. 1979 in Topeka, Kansas, ist einer der renommiertesten jungen US-amerikanischen Lyriker. Schon sein erster Gedichtband „The Lichtenberg Figures“ (2004) wurde mit dem Hayden Carruth Prize ausgezeichnet. 7/5 €.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstrasse 83, Rgb.

20:00 Uhr
Dylan Thomas – Waliser. Dichter. Trinker. Ein Porträt in Texten, Liedern und Bildern mit **Elke Heidenreich, Tom Krausz** und **Michael Hansonis.** Der junge Robert Allen Zimmerman las die Verse von Dylan Thomas und nannte sich aus Ehrfurcht vor seinem Idol fortan Bob Dylan. Aber wer war dieser weltberühmte unbekannt Dichter? Der Musiker **Michael Hansonis** hat seine lyrischen Texte vertont und trägt eine Auswahl von Liedern vor. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Donnerstag, 14. April

19:30 Uhr
Literaturkreis im Trafo. Lesen macht süchtig! Der Literaturkreis beschäftigt sich mit internationaler und deutscher Literatur aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Bitte lesen Sie für den ersten Kursabend Stewart O’Nan, Das Glück der Anderen, alle weiteren Texte werden gemeinsam ausgewählt. (**Dorothee Lossin** M.A.). 43 €. EW 185. (auch am 5.5., 9.6., 30.6. und 14.7.). Info: 089-444 780 41
→ MVHS Neuhausen, Trafo, Nymphenburger Str. 171a

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gerd Baumann & Marcus H. Rosenmüller: „Ich war zuerst hier“. **Marcus H. Rosenmüller,** Regisseur („Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Räuber Kneißl“) und „sein“ Komponist **Gerd Baumann** touren bereits seit längerem mit ihrer äußerst unterhaltsamen Lesung.
→ Stadttheater Oblomow, Hans Sachs Str. 12

20:00 Uhr
„Goethes Leben und Wirken im Fokus seiner Faust-Dichtung“ – ein Vortrag von **Barbara Stein.** Sie ist Leiterin der Deutschen Literaturgruppe für ausländische Diplomaten in „Willkommen in Berlin“, Auswärtiges Amt. 7 €. Info: 089-227 967
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8 (Rathaus)

20:30 Uhr
Kuno Raeber: aus dem Nachlaß I und II, Tagebücher, Gedichte und Aufsätze – vorgestellt von den Herausgebern **Christiane Wyrwa** und **Matthias Klein.** Eintritt Frei.
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6, IV OG

Freitag, 15. April

19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Freie Universität Schwabing: Platons Symposion. Sophia und Eros im Rausch. Philosophie – Vorlesung von **Sonja Herberth.**
→ Cafe Ringelnatz, Haimhauserstr. 8, UG

19:30 bis 22:00 Uhr
1560. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum. Der heutige Autor steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Jeder kann sich mit eigener Lyrik oder Prosa für einen Abend eintragen und lesen.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

Samstag, 16. April

17:00 Uhr, Einlass 16:00 Uhr
Dirk Stermann – „6 Österreicher unter den ersten 5“ – Lesung. Ein Deutscher in Österreich, die Geschichte einer Entpiefkenisierung.
→ Stadttheater Oblomow, Hans Sachs Str. 12

18:30 bis 21:30 Uhr
Kinder-Kriminacht: Tom Sawyers Geheimnis. Eine spannende Kriminacht zum Mitspielen. Kultur und Spielraum e.V., ab 9 Jahren. Info: 089-341 676. 3 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Sonntag, 17. April

10:00 bis 14:00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat **Autorenfrühstück:** Um Zehn gibt es Frühstück, ab elf Uhr eine Schreibanregung. Danach ist eine Stunde Zeit, eigene Texte zu verfassen, die zum Abschluss vorgelesen und gemeinsam besprochen werden.
→ Kulturladen Westend, Ligalsstr. 44, Rgb.

11:00 Uhr
Denkbar. Das philosophische Café von und mit **Dr. Giovanni Russo.** Das Thema der philosophischen Diskussion wird wieder von den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber bestimmt. Alles ist möglich ...
→ Café Restaurant Ringelnatz, Haimhauser Str. 8

19:30 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Schwabinger Schauschlägershow. Die Lesebühne mit **Michi Sailer, Moses Wolff** und den Gästen: **Chris Boettcher, Jaromir Konecny** und **Dan Cotletto.**
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Dienstag, 19. April

20:00 Uhr, Einlass 18:15 Uhr
C. Bernd Sucher, Suchers Leidenschaften: Virginia Woolf (mit **Sunnyi Melles** und

Matthias Renger). „Suchers Leidenschaften“ kommen ins Fernsehen! Der BR präsentiert „Suchers Leidenschaften“ als kleine Show im Wirtshaus im Schlachthof in München. 18/19 €, Studentenpreis 10 €.
→ Schlachthof, Zenettistr. 9, Saal

20:00 Uhr
Lena Gorelik stellt ihr neues Buch „Lieber Mischa – Du bist Jude“ vor und zeigt, wie man entspannt mit den üblichen Klischees umgeht. 7 €. Info: 089-227 967
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8 (Rathaus)

Freitag, 22. April

17:00 Uhr
„**Die Schreibsprinter**“ Schreibwerkstatt. Ultrakurze Texte nach der Stoppuhr. Anmeldung erforderlich unter: 089-330 196 03
→ Potsdamer Str. 5

19:30 bis 22:00 Uhr
1561. Autorenlesung mit Diskussion nach Art des Hauses. **Paul Holzreiter** und **Beppo Rohrhofer:** in Erinnerung an Mahesh, ein fantastischen Autor – ein Abend mit Lesung und Chor.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr
„Weit von wo. Mein Leben zwischen drei Welten“. Deutschland, Argentinien und der jüdische Glaube: Das sind die drei Heimaten des Schriftstellers **Robert Schopflocher,** geboren 1923 im fränkischen Fürth. Der Autor liest aus seinem Werk und diskutiert mit dem

Buchkritik

Ein Krimi-Herz für Stuttgart 21

Die Geschichte beginnt in München im Sommer 2010 an einem Werktag in der Morgendämmerung. Martin Uhl, 15-jähriger Sohn des Geologieprofessors Christoph Uhl wird von einer Bande Jugendlicher in den Isarauen schikaniert. Sie drohen ihm mit Beschneidung und werfen seine Kleider in die Isar. Als die Polizei den verstörten Martin bei seinen Eltern abliefern, stellt sie fest, dass diese sehr gefasst, ja so ruhig reagieren, als ob sie von dem Vorfall wüssten. In einer inoffiziellen Mission schickt die Münchner Staatsanwaltschaft Kommissar Rosenblüt zu dem professoralen Vater Martins, um klären zu lassen, was im Vorfeld vorgefallen war. Es trifft Rosenblüt, da er – ebenso wie Uhl – Stuttgarter ist, der nach München versetzt wor-



Der Autor Heinrich Steinfest

den war. Bei der Befragung bestätigt Uhl die polizeilichen Vermutungen: Sein Sohn war von Unbekannten bedroht worden, um den Vater einzuschüchtern; er solle seine Aktivitäten an einer archaischen „Maschine“ aufgeben, die in Zusammenhang mit „Stuttgart21“ steht. Rosenblüt hatte gehofft, dass er nie wieder nach Stuttgart müsse, nun wird er aber offiziell zu Ermittlungen nach Stuttgart abkommandiert. Dort trifft er nicht nur seine Ex-Kollegen und eine neue junge Polizeibeamtin, die ihm unterstellt wird, sondern auch auf die Mächtschaften einer schlagenden Verbindung, die im Hintergrund die Fäden der Profiteure an „Stuttgart21“ zusammenhält.

Der österreichische Autor Heinrich Steinfest, der mehrfach mit dem Deutschen Krimi Preis und 2010 mit dem Heimato von Doderer-Literaturpreis aus-

gezeichnet worden ist, hat eine großartige Hommage an seine Wahlheimatstadt Stuttgart geschrieben, in der er keinen Zweifel lässt, für wen sein Herz in der derzeitigen Auseinandersetzung um die Verlegung des Hauptbahnhofs schlägt: Er bezeichnet es schlicht als „getarntes Immobilienprojekt“.

In drei eigenständigen Handlungssträngen skizziert er die Verstrickung von Politik, Jurisprudenz und Wissenschaft in dieses größtenwahnsinnige Bauvorhaben. Neben der kriminalistischen Recherche Rosenblüts um die Hintermänner der Bedrohung Professor Uhls, rankt sich eine Nebengeschichte um einen archaischen Fund auf dem Gebiet des zukünftigen Durchgangsbahnhofs. Ein Artefakt aus vorgriechischer

Zeit (die oben erwähnte „Maschine“) wird bei den Bohrungen gefunden und lässt sich – zum Leidwesen der „Stuttgart21“-Betreiber nicht von der Stelle bewegen. Ein ehrgeiziger Jungarchäologe namens Wolf Mach (!) soll Abhilfe schaffen. Den dritten Handlungsstrang bildet ein frühpensionierter, ehemaliger Handlungsreisender. Nach dem tragischen Tod seiner Frau, einem Autounfall und der damit verbundenen unehrenhaften Frühpensionierung beschließt Hans Tobik die Mächtigen der Stadt in Angst zu versetzen: Er hat keine Lust mehr auf faule Kompromisse und besorgt sich in der Unterwelt ein Präzisionsgewehr ... In seiner gewohnt wortreichen Art, der man den Wiener Ursprung stets anmerkt, verschränkt Steinfest die Handlungsstränge zu einem dichten Neuzeitgemälde mit futuristischen Tendenzen. Dass dabei die Geschichte – wie bei Steinfest häufig – auch zu esoterischen Abgründen neigt, muss man nicht mögen, gibt aber dem Ganzen noch einen zusätzlichen Denkanstoß.

MICHAEL BERWANGER

Heinrich Steinfest
Wo die Löwen weinen, Roman
280 Seiten, gebunden
Konrad Theiss Verlag/Stuttgart 2011
19,90 €

Bücherschau

5. Münchner Bücherschau junior 2011

Detaillierte Informationen unter www.muenchner-buecherschau-junior.de

Freitag, 1. April

15:00 Uhr
Oliver Steger und Richard Barus, Ella und Ludwig entdecken die Musik. Ab 5 Jahren.
→ Saal des Münchner Stadtmuseums

14:00 bis 17:00 Uhr
Mitspielen oder verbieten? – Digitale Spiele als Bestandteil des Alltags junger Menschen. Seminar für Erzieher und Lehrer aus Kindergarten und Grundschule. Fortbildungsveranstaltung, nach Voranmeldung.
→ Literaturhaus

15:00 bis ca. 17:30 Uhr
Katharina Brändlein, Naturwerkstatt Wald. 8 bis 12 Jahre, in Begleitung eines Erwachsenen. Voranmeldung.
→ Englischer Garten, Chinesischer Turm

15:30 Uhr
Über die Schulter geschaut, Kinder besuchen Büchermacher. Ab 8 Jahren, nach Voranmeldung.
→ Pasinger Fabrik

Samstag, 2. April

11:00 Uhr
Gudrun Mebs, Prof. Dr. Harald Lesch, Erzähl mir was vom Himmel und der Erde. Ab 9 Jahren.
→ Saal des Münchner Stadtmuseums

15:00 Uhr
Jörg Hilbert, Karo und Blaumann. Der fliegende Eifelturm. Ab 6 Jahren
→ Saal des Münchner Stadtmuseums

Sonntag, 3. April

11:00 Uhr
Martina Badstuber, Ich kenne noch ein Land, das du nicht kennst. Lesung mit Familienfrühstück. Ab 4 Jahren.
→ Kindercafé Pasinger Fabrik

11:00 Uhr
Geli Schmaus, Stiftung Zuhören. Mit dem Hören spielen – Wir machen ein Hörspiel. Ab 7 Jahren.
→ MPZ-Studio im Stadtmuseum

14:00 Uhr
Das Residenz-ABC. Ab 6 Jahren. Voranmeldung.
→ Residenz

15:00 Uhr
Cristina Ribé und Montserrat Varela, Tardes de Cuentos. Spanische Märchenstunde. Ab 5 Jahren. Eintritt frei.
→ MPZ-Studio im Stadtmuseum

15:00 Uhr
Simone Klages, Wir Kinder aus der Brunnenstraße. Notruf für Nummer 28. Mit Detektivwerkstatt! Ab 9 Jahren.
→ Saal des Münchner Stadtmuseums

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)
Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
<http://www.muenchner-literaturbuero.de/>

LiteraturSeiten München
Tel. 0163 - 870 60 20, Fax 08809 - 922 744
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: **Wolfram Hirche, Stein Vaaler (Vi.S.d.P.)** /
redaktion@literaturseiten-muenchen.de
Anzeigen: **Hellmuth Lang, Stein Vaaler / Preisliste:**
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten
Tel.: 0163-870 60 20

Mitarbeiter dieser Ausgabe: K. Kühn, I. Kügler
Termine: **Katrina Behrend Lesch / termine@literaturseiten-muenchen.de**
Gestaltung/Realisierung: **Tausendblauwerk**
Michael Berwanger, Paul Heinz,
www.tausendblauwerk.de
Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten, Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00
Mit Förderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2011: 15. April 2011
Titelvisnetto: S.-Hofschläger